

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 8. April 2009

»Sylvia« – Eine starke Frau kehrt zurück zum HAMBURG BALLETT Einladung zur Wiederaufnahme am 25. April // Fotoprobe

In der Urfassung war »Sylvia« ein mythisch überfrachtetes Ballett des 19. Jahrhunderts – John Neumeier machte daraus 1997 die Geschichte einer starken Frau, die sich zwischen Berufung und Liebe hin und her gerissen fühlt. Am 25. April erlebt seine Choreografie zur Musik von Léo Delibes nach knapp neun Jahren Absenz seine Wiederaufnahme in Hamburg.

John Neumeiers Ballett »Sylvia« wurde an der Pariser Oper uraufgeführt und feierte kurz darauf seine Hamburg-Premiere. Bejubelt wird es vor allem für die psychologische Verschlankung des ursprünglichen romantischen Librettos und die Zuspitzung der mythologischen Geschichte zu einem tänzerischen Gedicht über Kraft und Eigenständigkeit, Liebe und Leidenschaft. John Neumeier ließ sich weniger vom Original-Libretto als vielmehr von Delibes' Musik inspirieren. Seine künstlerische Vision waren, so der Ballettintendant, »Tanzbilder von einer starken, sportlich-kämpferischen Frau, die nur schwer eine Balance findet zwischen Angriff und Zartheit, Panzerung und Hingabe, die erst Sinnlichkeit erfahren und Leidenschaft erleben muss, um die einfache, schlichte Liebe zu entdecken.« Die puristische Ausstattung von Yannis Kokkos wurde als kongeniale Folie für Neumeiers choreografische Interpretation des Themas gefeiert. Zuletzt war das Ballett 2000 in der Hansestadt zu erleben.

Auch für die Ballets Russes, deren Jubiläum diese Spielzeit gewidmet ist, war das Ballett gewissermaßen ein Schlüsselwerk: Als der spätere Impresario der Compagnie, Serge Diaghilew, 1900/01 eine Neuinszenierung von »Sylvia« am St. Petersburger Mariinsky-Theater betreute, kam es aufgrund künstlerischer Differenzen zum Bruch mit der Theaterleitung: Sie gewährte ihm nicht die künstlerischen Freiheiten, die er forderte. Bei den Ballets Russes konnte er sie später verwirklichen. Diaghilews Scheitern an »Sylvia« in St. Petersburg war damit vermutlich ein wichtiger Impuls auf seinem Weg zur eigenen Compagnie, mit der er später Tanzgeschichte schrieb.

Die Hauptrollen in der Aufführungsserie dieser Spielzeit tanzen Silvia Azzoni/Carolina Agüero (Sylvia), Alexandre Riabko/Ivan Urban (Aminta), Joëlle Boulogne/Leslie Heylmann (Diana), Otto Bubeníček/Amilcar Moret Gonzalez (Eros/Thyrsis/Orion) und Thiago Bordin/Edvin Revazov (Endymion). Die Musikalische Leitung übernimmt Simon Hewett. Die Tänzer und Simon Hewett stehen auf Anfrage gern für Interviews zur Verfügung.

Wir laden Sie herzlich zur Wiederaufnahme am 25. April sowie zur Fotoprobe am 24. April (18.00 Uhr) ein. Details entnehmen Sie bitte den beigefügten Einladungen.

Fotomaterial auf Anfrage. Besuchen Sie unser Bildarchiv unter www.hamburgballett.de/d/bildarchiv.htm.

Sylvia

Drei choreografische Gedichte über ein mythisches Thema
von John Neumeier

Musik: Léo Delibes

Bühnenbild und Kostüme: Yannis Kokkos

Wiederaufnahme: 25. April, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 28., 30. April, 6., 7. Mai 2009, 4. Juli 19.30 Uhr

Alle Vorstellungen: Hamburgische Staatsoper, Großes Haus – Karten: €4,- bis 83,-
Karten telefonisch unter 040 – 35 68 68, an der Kartenkasse der Hamburgischen Staatsoper
(Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg), bei den bekannten Vorverkaufsstellen oder
unter www.staatsoper-hamburg.de

Informationen und Kontakt: Pressestelle des Hamburg Ballett, Anna Schwan

Caspar-Voght-Straße 54 | D-20535 Hamburg

Tel. +49 (0)40 21 11 88 16 | Fax +49 (0)40 21 11 88 17 | presse@hamburgballett.de | www.hamburgballett.de